

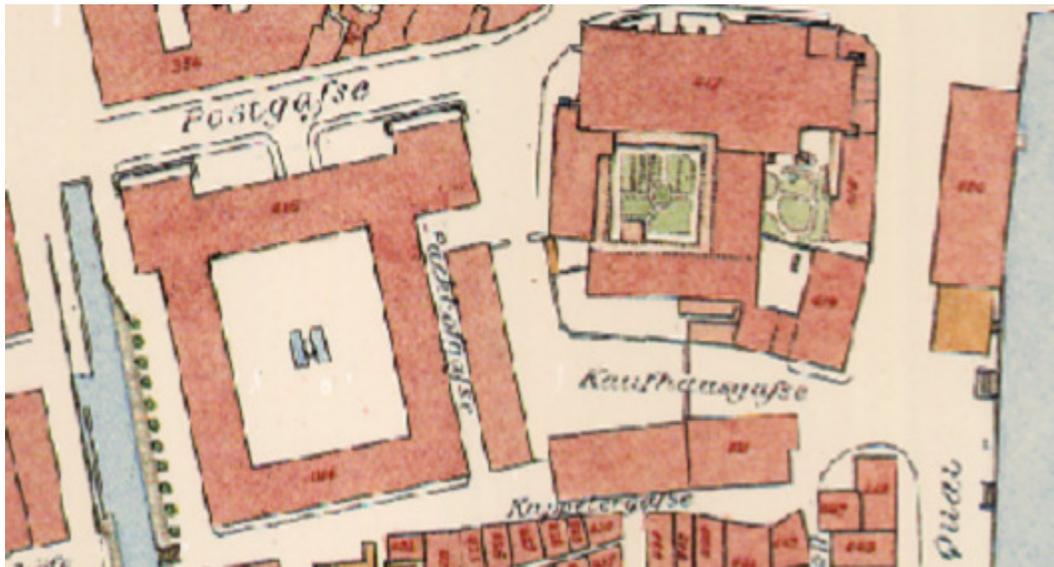
Prof. Dr. Alfred Toth

## Transformationen ontischer Abbildungen

1. Straßen, Wege, Gassen usw. sind ontisch gesehen Abbildungen und raum-semiotisch gesehen indexikalische Objektrelationen (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80). Im folgenden unterscheiden wir zwischen eliminativen und thetischen Abbildungstransformation sowie als Vermittlungskategorie zwischen quantitativ und qualitativ adaptativen.

### 2.1. Eliminative Transformationen

Im Zuge der Totalelimination des Stadtzürcher Kratzquartiers ab 1891 wurde auf die Kaufhausgasse eliminiert.



Stadtplan der Stadt Zürich, 1860

Sie verlief ungefähr zwischen dem heutigen Stadthaus und der Gartenhof-Überbauung.



Stadtplan der Stadt Zürich, 1900

## 2.2. Adaptative Transformationen

### 2.2.1. Quantitative Adaptation

Als Beispiel stehe die Verkürzung der Plattenstrasse, die ursprünglich von der Rämistrasse abzweigte, heute aber erst von der Gloriastrasse.



Stadtplan der Stadt Zürich, 1900



Stadtplan der Stadt Zürich, 2014

### 2.2.2. Qualitative Adaptation

Anstelle der ehemaligen Krummgasse – übrigens ein sog. autoontischer Name -, findet sich heute die Straßburgstraße, d.h. es erfolgte mit qualitativer Adaptation zugleich Namenwechsel.



Stadtpläne der Stadt Zürich, 1900 u. 2012, überblendet

### 2.3. Thetische Transformationen

Nach der Elimination der ehem. Strafanstalt Oetenbach wurden die Lindenhof- und die ihr orthogonale Uraniastraße thetisch gesetzt.



Stadtpläne der Stadt Zürich, 1900 u. 2012, überblendet

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

25.11.2014